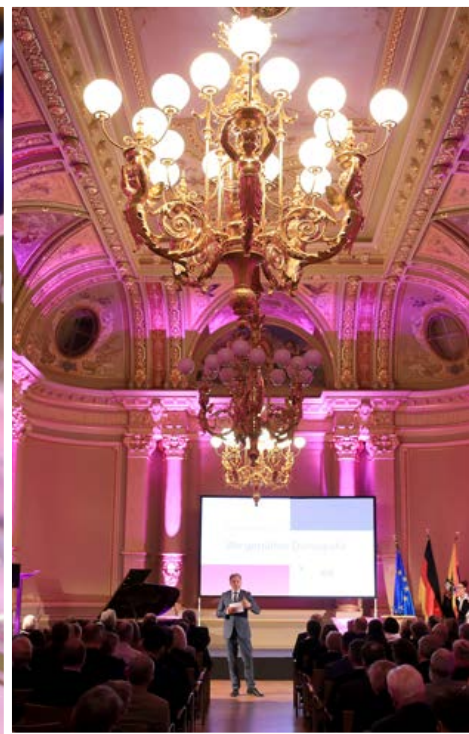


# Demografiepreis 2017

Sachsen-Anhalt gestaltet den Wandel



Sachsen-Anhalt  
WIR  
GESTALTEN  
DEMOGRAFIE



SACHSEN-ANHALT

### **Herausgeber**

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Pressetelle  
Turmschanzenstraße 30  
39114 Magdeburg

### **Redaktion**

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Referat Demografische Entwicklung und Prognosen

AdCOM werbung & filmproduktion gmbh, Magdeburg

### **Fotonachweis**

Peter Gercke (Fotos von der Verleihung des Demografiepreises 2017), Seite 1: Nilz Böhme/MLV,  
Seite 4: Nilz Böhme/MLV (Foto Prof. Dr. Klaus Kummer), Techniker Krankenkasse (Foto Jens Hennicke),  
Andreas Lander (Foto Elke Lüdecke), Paetau Oschersleben (Foto Astrid Ribke)

*In dieser Dokumentation wird jeweils die männliche Substantivform verwendet. Damit sollen jedoch beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen werden.*

*Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsens-Anhalts herausgegeben. Sie darf daher nicht zum Zwecke der Wahlwerbung in Wahlkämpfen verwendet werden.*

# INHALTSVERZEICHNIS

## Dokumentation zum Demografiepreis 2017

Grusswort .....	1
Der Demografiepreis 2017 .....	2
Die Preisverleihung .....	3
Die Jury .....	4

### Kategorie 1

<b>Bewegen: Perspektiven für Familien und Kinder</b> .....	5
Platz 1: Natur schafft Wissen gGmbH .....	6
Platz 2: Schul-Imkerei „Bee happy“ .....	7
Platz 3: Gemeinde Hohe Börde .....	8

### Kategorie 2

<b>Gestalten: Bewährte Fachkräfte halten - neue Spezialisten begeistern</b> .....	9
Platz 1: Arbeitskreis SchuleWirtschaft Wanzleben-Oschersleben .....	10
Platz 2: Hansestadt Osterburg (Altmark) .....	11
Platz 3: TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH .....	12

### Kategorie 3

<b>Verändern: Lebensfreude in Stadt und Land</b> .....	13
Platz 1: Dorfladen Deersheim eG .....	14
Platz 2: Brachwitzer Alpen e. V. ....	15
Platz 3: Gemeinde Muldestausee .....	16
Platz 3: Youvista UG .....	17

Die Partner des Demografiepreises 2017 .....	18
--	----

### Sonderpreise

Sonderpreis „Gesundheit“ der TK: Gemeinde Möser .....	20
Sonderpreis „Zukunft“ der IB: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg .....	21
Anerkennungspreis der Jury: Bündnis für Bildung Ziepel e. V. ....	22

Die Wettbewerbsteilnehmer 2017 .....	23
--------------------------------------	----

## GRUSSWORT

### Sehr geehrte Damen und Herren,

liebens- und lebenswerte ländliche Räume sind ein wichtiges Ziel der Landesregierung. Der ländliche Raum mit seinen Städten und Dörfern soll auch in Zukunft seinen Bewohnern eine gute und perspektivreiche Heimat sein. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die ihn lebendig und attraktiv machen. Daher unterstütze ich als Minister für Landesentwicklung und Verkehr das bürgerschaftliche Engagement, die Mitarbeit in Vereinen, Kirchen und Verbänden. Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement, freiwilliger Einsatz für andere ist einerseits eine sehr persönliche Handlung, andererseits ist es eine gesellschaftliche Angelegenheit und eine unverzichtbare Ressource, die wir nutzen müssen. 136 Bewerbungen um den 5. Demografiepreis 2017 zeigen dies sehr deutlich. Menschen sind aktiv geworden und haben in ihrem Umfeld Dinge verändert.

Am 20. November 2017 haben wir dieses Engagement gewürdigt. In drei Kategorien mit jeweils drei Gewinnern, mit zwei Sonderpreisen und einem Anerkennungspreis wurden Menschen geehrt, die in ihrer Region etwas bewegt, verändert oder gestaltet haben. Eine sehr schöne Tradition zum Ende eines Jahres, die wir auch nächstes Jahr gern wieder fortsetzen. Ein großes Dankeschön für dieses Engagement!

Mein Dank gilt aber auch denjenigen, die keinen Preis gewonnen, sich aber beim Demografiepreis 2017 beworben haben und sich mit ihrem Projekt und vielen fleißigen Helfern für ihre Heimat, ihre Region und unsere Gesellschaft engagiert haben. Auch dem Engagement der Jury-Mitglieder, die alle 136 Projekte gesichtet und bewertet haben, gilt mein Dank.

Die vielen Preisgelder wären ohne die tatkräftige Unterstützung der Sponsoren aus Sachsen-Anhalt nicht möglich. Die Investitionsbank und die Techniker Krankenkasse haben mit ihren Sonderpreisen wesentlich zur Motivation der Akteure beigetragen. Beide Sponsoren sind Mitglied in der Demografie-Allianz von Sachsen-Anhalt und setzen sich mit ihrem Engagement zum Wohle unseres Heimatlandes ein.

**Unser aller Engagement** ist die Garantie dafür, dass der demografische und gesellschaftliche Wandel gelingen wird. Vielen Dank!

**Ihr Thomas Webel**



**Thomas Webel**

Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt



## DER DEMOGRAFIEPREIS 2017

### Der Wettbewerb

Man darf durchaus von einer Erfolgsgeschichte des Demografiepreises Sachsen-Anhalt sprechen. Zum fünften Mal fand der 2013 vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr ins Leben gerufene Wettbewerb mit Unterstützung der Demografie-Allianz des Landes nun schon statt.

Dabei zeigte sich auch 2017: Die sich verändernde Gesellschaft fordert beispielhafte Initiativen zur zukunftsfähigen Gestaltung unseres Bundeslandes geradezu heraus. Engagierte Menschen, aktive Vereine, erfolgreiche Netzwerke(r), innovative Unternehmen – sie alle unternehmen etwas, um den demografischen Wandel in unser aller Interesse nachhaltig zu gestalten.

Ob es sich um neue Ansätze oder um Resultate langjähriger kontinuierlicher Arbeit handelte – entscheidend waren für die bemerkenswerten Wettbewerbsergebnisse Kreativität und optimistische Durchsetzungskraft, auch Heimatliebe und Heimatstolz von Menschen überall in Sachsen-Anhalt, in den vielen kleinen ländlichen Gemeinden ebenso wie in den Städten.

Mit 136 Bewerbern antworteten so viele wie nie zuvor in der fünfjährigen Geschichte des Demografiepreises auf den Aufruf des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr. Die Jury wählte für alle drei Kategorien die jeweils Erst- bis Drittplatzierten und lobte zusätzlich einen Anerkennungspreis aus. Sie vergab dafür ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro, zur Verfügung gestellt vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr. Die Techniker Krankenkasse stiftete wie im Vorjahr einen Sonderpreis „Gesundheit“, mit 1.500 Euro dotiert. Die Investitionsbank förderte mit 1.500 Euro den Sonderpreis „Zukunft“.

### Die Kategorien

#### Kategorie 1

##### **Bewegen: Perspektiven für Familien und Kinder**

In der Kategorie „Bewegen“ wurden Verbände, Vereine, Institutionen oder Kommunen gesucht, die familienfreundliche und -unterstützende Maßnahmen, Projekte oder Initiativen ins Leben gerufen haben. Es ging darum, im direkten Umfeld etwas zu bewegen und dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern sowie Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven für ihre Zukunft in Sachsen-Anhalt zu eröffnen.

#### Kategorie 2

##### **Gestalten: Fachkräfte halten – neue Spezialisten gewinnen**

Die Kategorie „Gestalten“ widmete sich Maßnahmen und Initiativen, die den demografischen Wandel durch innovative, nachahmenswerte Weichenstellungen in Unternehmen oder öffentlichen Verwaltungen aktiv gestalten. Sie sollten darauf ausgerichtet sein, vorhandenes Fachkräftepotential zu halten oder zur Gewinnung von internationalen Spezialisten beizutragen. Ausdrücklich wurden auch erfolgreiche integrative Maßnahmen gesucht.

#### Kategorie 3

##### **Verändern: Lebensfreude in Stadt und Land**

In der Kategorie „Verändern“ ging es um kreative Ansätze und erfolgreiche Projekte, mit denen die Lebensqualität für Menschen aller Altersgruppen im urbanen oder im ländlichen Raum positiv verändert wird. Ausgangspunkt ist dabei die Erfahrung, dass eine Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe und Versorgung der Bevölkerung in ländlichen Gebieten durch inspirierende Ideen ebenso wie die aktive Vernetzung von Interessengruppen für eine selbstbewusste kommunale Entwicklung Identität schafft. Sie verringert Ängste vor Veränderungen und ist Ausdruck für die Zukunftsfähigkeit der Einwohner in unserem Land.

#### **Sonderpreis GESUNDHEIT**

der Techniker Krankenkasse

#### **Sonderpreis ZUKUNFT**

der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

#### **Anerkennungspreis**

der Jury

## DIE PREISVERLEIHUNG



Der Demografiepreis Sachsen-Anhalt 2017 – zum fünften Mal wurden Vereine, Ideen, Projekte ausgezeichnet. Demografie wird von Menschen gemacht, rief der Moderator des Abends Dr. Winfried Bettecken vom MDR-Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt zu Beginn allen ins Gedächtnis. Besonders aktiv, ideen- und erfolgreich sind dabei die Preisträger 2017, die am 20. November in den Festsaal des prächtigen Magdeburger Palais am Fürstenwall gekommen waren. So wie die Mädchen und Jungen vom KunstKlubZiepel, die den Abend mit ihrem Ziepel-Song in Schwung brachten und später sogar noch einen Preis bekommen sollten.



Für den Demografiepreis waren dieses Mal 136 Bewerbungen eingereicht worden. So viele wie noch nie. Ein erfreulicher Rekord, stellte der Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, fest. Im Namen von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff dankte er ausdrücklich allen 136 Bewerbern für ihr überzeugendes Engagement zugunsten der Menschen in Sachsen-Anhalt.

Den oft ehrenamtlichen Einsatz für andere im Rahmen der Demografieprojekte wertete Thomas Webel „als Ausdruck von Verantwortung für die Demokratie im Lande, als einen Ausdruck von Bürgersinn“. Ideen und Aktivitäten von Preisträgern und von Nichtpreisträgern zeugten davon, wie viele Jüngere und Ältere sich kluge Gedanken machten um die zukunftssträchtige Gestaltung Sachsen-Anhalts. „Die Projekte machen Mut, sie regen andere zum Nachmachen an und zum Weiter-sagen“, so Minister Thomas Webel. Er dankte auch der Jury, von der die Auswahl der Preisträger sachkundig beurteilt und entschieden worden sei.



Dann wurden in den drei Wettbewerbskategorien die Gewinner gewürdigt und geehrt. Hinzu kamen die Sonderpreise „Gesundheit“ und „Zukunft“ sowie ein Anerkennungspreis.

Nicht minder preiswürdig auch der Auftritt der aus Georgien stammenden und an der Universität Halle-Wittenberg studierenden Tamari Okroashvili, die am Klavier ein Stück von Franz Liszt brillant darbot. Mit anregenden Gesprächen beim kleinen Imbiss im schönen Ambiente des Palais und manchem Blick in die von den Ausgezeichneten mitgebrachten Ausstellungen und Präsentationen klang dieser Magdeburger Demografie-Abend locker und beschwingt aus.

## DIE JURY

Eine intensive und sachkundige Diskussion prägte die Sitzung der neunköpfigen Jury für den Demografiepreis 2017. Sie fand statt am 19. Oktober im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr. Nach dem Herausfiltern der Finalisten unter den 136 eingereichten Beiträgen ging es um die Preisträger. Alle 13 wurden schließlich unter der Leitung von Jury-Chef Manfred Maas einvernehmlich ausgewählt.



**Carola Schaar**  
Industrie- und Handels-  
kammer Halle-Dessau



**Prof. Dr. Klaus Kummer**  
Ministerium für Landesentwick-  
lung und Verkehr Sachsen-Anhalt



**Christian Scharf**  
GOEUROPE!  
Europäisches Jugend Kompetenz  
Zentrum Sachsen-Anhalt



**Prof. Dr. Schnitzer-Ungefug**  
Nationale Akademie der Wissen-  
schaften Leopoldina Halle (Saale)



**Manfred Maas**  
Investitionsbank Sachsen-Anhalt



**Astrid Ribke**  
Sekundarschule A. S. Puschkin  
Oschersleben



**Verena Schlüsselburg**  
ehemalige Bürgermeisterin der  
Stadt Bismark (Altmark)



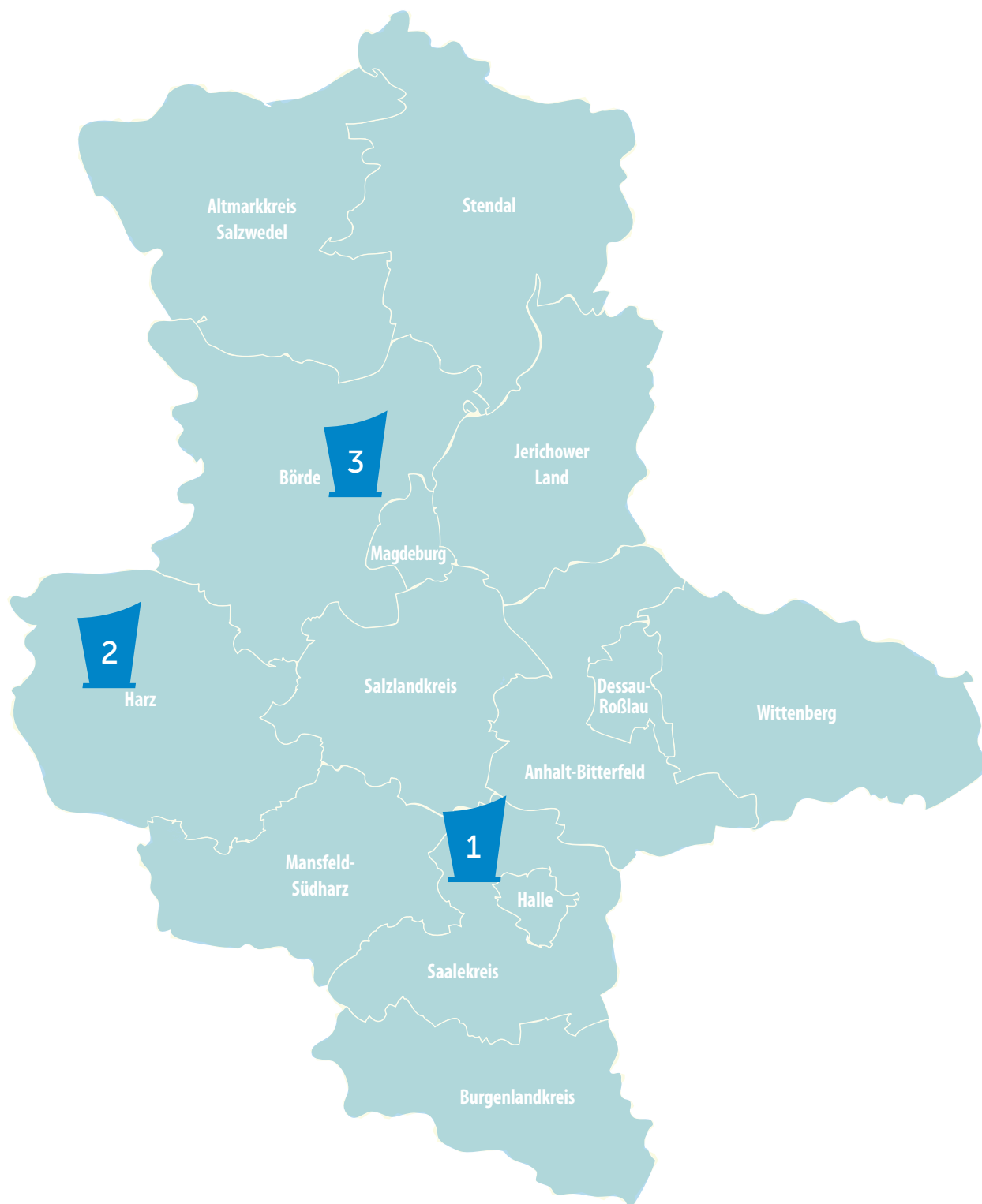
**Jens Hennieke**  
Techniker Krankenkasse



**Elke Lüdecke**  
mdr Landesfunkhaus  
Sachsen-Anhalt

## DIE REGIONEN IN SACHSEN-ANHALT

Eine Übersicht zu allen 31 Wettbewerbsbeiträgen in Kategorie 1 finden Sie ab Seite 23





## NATURWERKSTATT SCHOCHWITZ

Wie aus dem Naturerlebnis- auch ein Begegnungszentrum wächst



Freuen sich über ihre Schochwitzer Naturwerkstatt und den Demografiepreis 2017: Nicole Ernst, Mandy Hollweg und Peggy Thummernicht (v.li.).

Die großen Dinge sind oft einfach. Am 17. Januar 2011 wurde in Schochwitz, das liegt rund 20 Kilometer nordwestlich von Halle, eine gemeinnützige Gesellschaft unter dem Namen „Natur schafft Wissen“ gegründet. „Die idyllische Lage von Schochwitz inmitten des Landschaftsschutzgebietes Laweketal bietet ideale Voraussetzungen, von und mit der Natur zu lernen.“ Mit diesem Satz war das Programm klar vorgezeichnet.

Unterstützt durch Fördermittel, den Saalekreis, örtliche Unternehmen und begleitet von kräftigen Eigenleistungen und praktischen Ideen wurde das Projekt Naturwerkstatt eingerichtet. Räumlichkeiten saniert, ein Naturerlebnispfad angelegt, umweltpädagogische und Mitmach-Angebote erarbeitet. All das wurde gern angenommen von Kindergärten und Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften und Ferienprojekten. Eine nackte Bilanz in Zahlen: 19.000 Teilnehmer seit 2012. Übrigens genießen die Kinder die „handyfreie Zone“, fügt Geschäftsführerin Mandy Hollweg hinzu.

Und wie ein Baum Wurzeln schlägt und wächst und sich ausbreitet, so erging es auch der Naturwerkstatt. Aus den Nachfragen nach Kreativangeboten für Erwachsene entstanden Töpferwerkstatt und Nähzirkel. Zu Festen und Feierlichkeiten lernten immer mehr Erwachsene die Naturwerkstatt und ihre Vorzüge kennen – und schätz-

ten. „Sie entwickelt sich zu einem sozialen Treffpunkt“, sagen Mandy Hollweg und ihre Mitstreiterinnen. Um Massenveranstaltungen gehe es ihnen dabei nicht, aber sehr wohl um das Miteinander in der dörflichen Gemeinschaft und um das Heimatgefühl, auch um Bleiberspektiven.

Aktuell entsteht der Lindenhof, ein Natur- und Umweltgarten u.a. mit Streuobstwiese, Sinnesgarten, Theaterbühne, Ställen für Kleintiere und einem Naturspielfeld. Fernere Pläne reifen für eine Kulturscheune mit Café und einen richtigen Dorfladen, in dem selbst „Produziertes“ gegen Zeitspenden eingetauscht werden könnte. „Das ist ja letztlich der Werkstattgedanke, immer weiter praktisch tätig zu sein“, so Mandy Hollweg aus Schochwitz.

## INFOBOX

**Naturwerkstatt Schochwitz**  
**Gemeinde Salzatal, Landkreis Saalekreis**  
 Ansprechpartnerin: Mandy Hollweg  
 Schloßplatz 2  
 06198 Salzatal



Tel. 0177 9647864  
 E-Mail: [info@nsw-ggmbh.de](mailto:info@nsw-ggmbh.de)

## WENN ES DEN BIENEN GUT GEHT ...

Schul-Imkerei „Bee Happy“ am Gymnasium Wernigerode-Stadtfeld



Sie stehen auf ihre Harzer Bienen: Antonia, Marie-Lisett, Julia, Jannes, Lehrerin Evelyn Dübner und Imker Enrico Kretschmar.

Die Schul-Imkerei am Wernigeröder Stadtfeld-Gymnasium entstand vor drei Jahren. Beim Hören von Radio Brocken war Ethik-Lehrerin Evelyn Dübner eine Aktion der Agrar- und Marketinggesellschaft und des Imkerverbandes Sachsen-Anhalt aufgefallen: Es gab eine Ausrüstung für eine Schul-Imkerei. Imker Enrico Kretschmar aus Hessen versprach fachliche Unterstützung. Und jetzt finden schon seit drei Jahren um die zehn Schülerinnen und Schüler ein feines Hobby in ihrer AG. „Bee happy“ taufen sie ihre Schul-Imkerei. Der Imker Kretschmar hatte ihnen mitgegeben: „Wenn es den Bienen gut geht, geht es auch den Menschen gut.“

„Junge Menschen helfen, das Verständnis für Natur- und Artenschutz zu fördern.“ Das verdiente Anerkennung,

meinte Laudatorin Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug, Generalsekretärin der Nationalen Akademie der Wissenschaften an der Leopoldina Halle/Saale.

Und die Schüler selbst? „Als wir damals im Herbst zum ersten Mal Honig ernteten, das roch so intensiv.“ – „Viel besser als Honig, den wir bis dahin kannten.“ – „Wir haben gemerkt, welche Arbeit da drin steckt.“ Erfahrungen von Julia, Antonia, Marie-Lisett und Jannes. Einige sind seit der 7. Klasse dabei. Und machen jetzt als Schülerinnen der 9. noch immer neue Entdeckungen. Lehrerin Evelyn Dübner meint, die Schul-Imkerei passe gut zu ihrem Fach Ethik: „Umweltschutz und Achtung der Natur gehören unbedingt dazu.“

Zurzeit betreuen sie zwei Völker. Sie freuen sich über einen „großherzigen Spender“ aus der Umgebung – die 260 Euro werden für ein drittes kräftiges Volk reichen. Auch die Computer-AG ist bei der Schul-Imkerei gelandet. Unterstützt von der Firma ThyssenKrupp bauten Schüler einen Mini-Computer: „Damit können wir die Bienen beobachten und Bilder auf unsere Homepage stellen“, berichtet Jannes aus der 7. Klasse.

Nacheiferer gibt es einige. Und zum 1. Tag der Schul-Imkereien Sachsen-Anhalts im Stadtfeld-Gymnasium kamen im vergangenen Oktober zwölf Schulen!

## INFOBOX

**Schul-Imkerei „Bee happy“ Gymnasium Wernigerode-Stadtfeld, Landkreis Harz**

Ansprechpartner: Evelyn Dübner (Lehrerin), Enrico Kretschmar (Imker)

Ernst-Pörner-Str. 15  
38855 Wernigerode

Tel. 03943 22055

E-Mail: sekretariat@gymnasium-stadtfeld.de  
enricokretschmar@t-online.de

2



## „JULE“ STEUERT DIE DÖRFER AN

Gemeinde Hohe Börde schickt Jugendmobil auf Tour



*Hier noch als kleines Modell mitgebracht, soll das Jugendmobil „Jule“ zum beliebten Jugendtreff in der Gemeinde Hohe Börde werden.*

„Die Gemeinde Hohe Börde wird sich langfristig als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum in intakter Umwelt und Landschaft entwickeln können.“ Diese Perspektive vertrat Gemeinde-Bürgermeisterin Steffi Trittelt in einem demografischen Entwicklungskonzept 2014. Zur Verwirklichung dieser Prognose soll auch „Jule“ beitragen. Hinter dem Kürzel „Jule“ stecken die Worte „Jugend – leben – lernen“.

Was tun, wenn es in vielen Orten der lang gestreckten Gemeinde beiderseits der A 2 keine Jugendeinrichtungen gibt? Die Gremien der Gemeindeverwaltung wollten diesen Zustand nicht einfach hinnehmen. Eine Idee war, sich um Mittel für ländliche Entwicklung aus einem Programm der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zu bewerben. Das tat die Gemeinde erfolgreich. Die Fördermittel reichten für den Kauf eines Transporters samt Ausstattung sowie die Betriebskosten für drei Jahre.

Damit war „Jule“ geboren – das Jugendmobil der Gemeinde Hohe Börde. Es steuert die 14 Dörfer der Gemeinde an. Vorgesehen sei künftig ein fester Fahrplan, berichten Carolin Soyke, Assistentin der Bürgermeisterin, und Petra Bendt. Sie werden als Streetworkerinnen unterwegs sein. Auch bei verschiedenen Veranstaltungen in den Dörfern werde „Jule“ dazugehören. Das umgebaute Wohnmobil ist schon so etwas wie eine kleine

Freizeiteinrichtung für Jugendliche mit Fernseher, Playstation und so weiter.

Aber, so berichtet Carolin Soyke, sie haben sich mehr vorgenommen: „Die Jugendlichen kommen, wenn wir anrollen. Sie haben Ideen, Vorschläge für eine unabhängige Freizeitgestaltung. Darüber reden wir gemeinsam. Und manche wollen einfach mal sprechen. Auch über Dinge, die unter uns bleiben.“ Die beiden Frauen stellen sich vor, ein Kontaktnetz aufzubauen über WhatsApp und Facebook.

Noch steckt „Jule“ in den Kinderschuhen – und kommt in Fahrt. Zuerst mal ist es ein Ort der Begegnung, aus dem dann im Laufe der Zeit mehr entstehen kann.

## INFOBOX

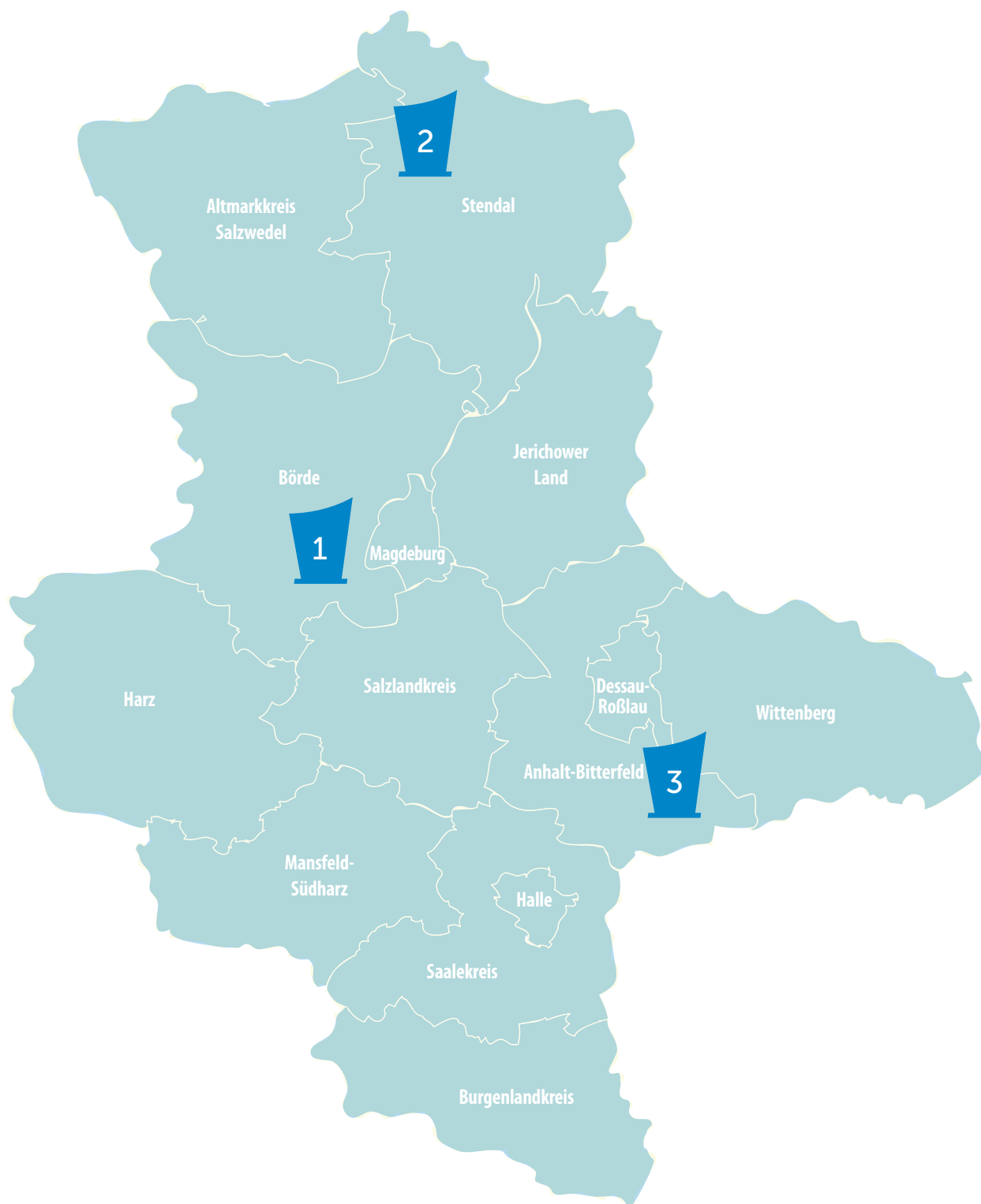
**Jugendmobil „Jule“,**  
**Gemeinde Hohe Börde, Landkreis Bördekreis**  
 Ansprechpartnerin: Carolin Soyke  
 Bördestraße 8  
 39167 Hohe Börde OT Irxleben



Tel. 039204 781500  
 E-Mail: [assistentbmg@hohe-boerde.de](mailto:assistentbmg@hohe-boerde.de)

## DIE REGIONEN IN SACHSEN-ANHALT

Eine Übersicht zu allen 15 Wettbewerbsbeiträgen in Kategorie 2 finden Sie ab Seite 24





## BERUFSMESSE OHNE WERBEGESCHENKE

Unternehmen im Bördekreis bieten „Deine Chance in deiner Region“



„Das Berufekarussell ist unser Stolz“, sagen Annette Wisweh (3.v.re.), Lars Wärmer (4.v.re.) und René Schoof (3.v.li.) vom Arbeitskreis SchuleWirtschaft in Wanzleben-Oschersleben

Vor rund drei Jahren am 11. September 2015 haben sie vom Arbeitskreis SchuleWirtschaft die erste Berufsmesse in Wanzleben-Oschersleben veranstaltet. Am Ort tätige Unternehmen gemeinsam mit Schulen, der IHK und der Agentur für Arbeit hatten sie vorbereitet. Knackig das Motto: „Deine Chance in deiner Region“. Die Berufsmesse schlug erfolgreich ein. 2017 lief sie schon zum dritten Mal. „Genau so, wie wir uns das wünschen“, stellten die Organisatoren fest, die die Messe als Ehrenamt des Arbeitskreises ausrichten.

„Es gibt ja viele Berufsmessen“, meint Lars Wärmer, Ausbilder bei der Nordzucker AG in Wanzleben, der dem örtlichen Netzwerk SchuleWirtschaft vorsitzt. „Wir wollten eine richtig gute regionale anbieten. Eine, die Jugendlichen ihre Möglichkeiten in der Region aufzeigt und sie zum Hierbleiben ermutigt.“

Es gibt da ein paar spezielle Punkte. Die Berufsmesse im Bördekreis möchte ausdrücklich Jugendliche mit ihren Eltern erreichen, weshalb sie auch an einem Freitag – immer am ersten im September – stattfindet. Eintritt ist für alle kostenlos. Give-aways (oder Werbegeschenke) sind konsequent Fehlanzeige. Geboten werden stattdessen gute Gespräche, Praktikums- und Ausbildungsplätze. Für alle vertretenen Unternehmen ist die Messe kostenfrei. Das Fazit des Arbeitskreises SchuleWirtschaft für die ers-

ten drei Jahre geht so: Mit der Berufsmesse zeigen wir, dass mit geringem finanziellen Aufwand ein hoher Nutzen erzielt werden kann.

Die Idee des Berufekarussells ist eine weitere aus dem Arbeitskreis. Das ist ein Praktikum, in dem Schülerteams in zwei Wochen die drei Ausbildungsbetriebe Nordzucker, Avacon, den Trink- und Abwasserverband Börde sowie vier Berufsbilder kennenlernen und dabei einen realen Auftrag umsetzen. Rund die Hälfte der Teilnehmer des Karussells beginnt eine Ausbildung in einem der beteiligten Unternehmen. „Wir konnten in den letzten Jahren alle Stellen besetzen. Ausbildungsabbrecher gab es nicht“, freut sich Annette Wisweh vom Trink- und Abwasserverband.

## INFOBOX

**Arbeitskreis SchuleWirtschaft  
Wanzleben-Oschersleben**

Ansprechpartner: Lars Wärmer  
Magdeburger Landstr. 1-5  
39164 Wanzleben-Börde

Tel. 039209 45241

E-Mail: [lars.waermer@nordzucker.com](mailto:lars.waermer@nordzucker.com)

1

## OSTERBURG WARTET NICHT, BIS DER ARZT KOMMT

Kommune arbeitet nach einem Leitfaden zur Ärzteversorgung



*Gute medizinische Versorgung? Soll unser Standortvorteil bleiben, sind Anke Müller und Bürgermeister Nico Schulz aus Osterburg überzeugt.*

„Kommune lockt junge Ärzte mit Stipendium“ titelte die ÄrzteZeitung vom August 2017. Das stimmt, und doch ist das nur ein Teil der gesamten Wahrheit. Die Hansestadt Osterburg in der Altmark hat mit einem am 19. Mai 2017 verabschiedeten Zehn-Punkte-Plan zur Ärzteversorgung damit begonnen, die medizinische Versorgung in der Gemeinde auf Jahre hinaus zu stabilisieren und damit ein gutes Stück Lebensqualität für die Zukunft zu sichern.

Ausgangspunkt der Überlegungen war ein demografisches Problem pur: So wie der Anteil der älteren Bevölkerung in der Kommune immer größer wird, trifft das auch zu auf die niedergelassenen Ärzte. Osterburg ging als erste Kommune von sich aus auf die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt zu.

Man wollte nicht warten, dass von alleine etwas passiert, beschreibt Bürgermeister Nico Schulz die Situation. Dann entstand in Dialog- und Arbeitsgruppen innerhalb eines halben Jahres der „Leitfaden zur Ärzteversorgung in der Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark)“, unterstützt auch von den derzeit niedergelassenen Ärzten.

Der Leitfaden stellt die medizinische Versorgung auf den Prüfstand und enthält zehn Maßnahmepakete. Diese sollen bereits niedergelassene Ärzte bestmöglich unterstützen und für die Zukunft Ärzte in Osterburg ansässig werden lassen. Besonderer Wert gelegt werde dabei auf die gezielte Praxisnachfolge.

So sieht der Zehn-Punkte-Plan für Medizinstudenten im Praxisjahr eine kostenlose Unterkunft vor. Er definiert die Bedingungen für die finanzielle Unterstützung solcher Absolventen des Osterburger Markgraf-Albrecht-Gymnasiums vom Medizinstudium bis zur Facharztweiterbildung, die sich verpflichten, mit Erhalt der Approbation eine Praxis in der Gemeinde zu betreiben.

Die Gemeinde nimmt für das gesamte Thema langfristig einiges Geld in die Hand, weiß Nico Schulz. „Das müssen wir tun, weil wir auch künftig die umfassende medizinische Versorgung als einen wichtigen Standortvorteil Osterburgs anbieten wollen.“

## INFOBOX

**Leitfaden Ärzteversorgung**  
**Hansestadt Osterburg, Landkreis Stendal**  
 Ansprechpartnerin: Anke Müller  
 Ernst-Thälmann-Straße 10  
 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

Tel. 03937 492718  
 E-Mail: anke.mueller@osterburg.de

2

## GUTER ORT FÜR EXPERIMENTE

Anziehendes Schülerlabor ABI Lab aus Bitterfeld-Wolfen



*Für die Chemie und ihre Zukunftschancen begeistern Michael Krause und seine Mitstreiter vom TGZ Bitterfeld-Wolfen die Jugendlichen aus der Region.*

Wenn wir wollen, dass die jungen Menschen in unserer Region bleiben, müssen wir ihr naturwissenschaftliches Interesse möglichst früh wecken. Das sagten sich kluge Leute vom Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2005/2006 und hoben das Schülerlabor „ABI Lab“ aus der Taufe.

Das Labor will den Schulunterricht unterstützen. „Bei uns gibt es Möglichkeiten zum Experimentieren und Tüfteln, wie sie die Schulen nicht haben“, weiß Michael Krause vom TGZ im Chemiapark. Es will die Jugendlichen bei der Berufswahl durch Praktika unterstützen, was die Laudatorin Dr. Simone Danek, für die Aus- und Weiterbildung zuständige Geschäftsführerin der IHK Halle-Dessau, bei der Preisverleihung besonders heraus hob. Und last, but not least, es fördert begabte Jugendliche. Immerhin gehören TGZ-Schülerlaboranten seit Jahren zu den Siegern im Landes- und Bundeswettbewerb „Jugend forscht“. Erst 2017 errang der Greppiner Abiturient Jonas Winkler den Sonderpreis Chemie im Bundeswettbewerb. Sein Thema: nachwachsende Rohstoffe.

Jährlich werden im ABI Lab im Chemiapark um die 1.000 Besucher gezählt. Das sind Schulklassen zu Projekttagen, Arbeitsgemeinschaften, es gibt Praktika zur Berufsorientierung, Ferienseminare und die erwähnte Begabtenförderung. Michael Krause weiß auch, weshalb das

Schülerlabor schon so lange so gut funktioniert: „Die Unterstützung durch unsere Gesellschafter Stadt Bitterfeld-Wolfen und Landkreis Anhalt-Bitterfeld, eine Reihe von Unternehmen, Stiftungen und schließlich durch engagierte Lehrer und Schulen sind der Schlüssel zum Erfolg.“ Dazu gehören auch die betreuenden Fachkräfte aus dem TGZ. Für sie ist es die schönste Bestätigung, wenn sich Mädchen und Jungen nach ihrer Mitarbeit im Labor für eine Ausbildung, den Lehrerberuf oder ein Studium im Bereich Chemie entscheiden.

In Bitterfeld-Wolfen sind sie stolz auf die 130-jährige Tradition der Chemie. Das Schülerlabor ABI Lab als Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft und positiver Demografie-Faktor hilft mit, diese fortzuführen.

## INFOBOX

**Schülerlabor „ABI Lab“, Bitterfeld-Wolfen,  
Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Ansprechpartner: Michael Krause  
Andresenstraße 1 a  
06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel. 03494 638110

E-Mail: [schuelerlabor@tgz-chemie.de](mailto:schuelerlabor@tgz-chemie.de)



## DIE REGIONEN IN SACHSEN-ANHALT

Eine Übersicht zu allen 90 Wettbewerbsbeiträgen in Kategorie 3 finden Sie ab Seite 25





## MITEINANDER DEERSHEIM!

Als die Kaufhalle schloss, machten sie sich selbstständig



*Überzeugt von der Genossenschaftsidee beschritten die Ehrenamtlichen vom Deersheimer Dorfladen in Sachsen-Anhalt Neuland.*

Das Ausrufezeichen hinter dem „Miteinander Deersheim!“ sieht nach Aufforderung aus. Genau so soll das wohl sein. Ein Ausrufezeichen im übertragenen Sinn haben die Deersheimer mit ihrem Dorfladen allerdings auch gesetzt.

Ende 2012 schloss in dem 800-Seelen-Ort die Kaufhalle als letzte Einkaufsmöglichkeit. Die Deersheimer fühlten sich dadurch aber nicht abgehängt, sondern vielmehr herausgefordert: Was können wir tun? Sie schauten, wie es andere machen. Weniger bei denen, die ins Jammertal fallen. Dafür bei jenen, die so eine Situation als Chance sahen. Eine Lenkungsgruppe entstand. In einer Bürgerbefragung sagten die Leute auch, was sie selbst bereit sind zu geben – nicht allein Geld, auch Arbeitskraft und Zeit. „Drei Jahre haben wir mit den Einwohnern überlegt, geplant, verworfen und unsere Idee entwickelt, einen guten Plan gemacht“, erzählt Elke Selke vom Vorstand der Dorfladen eG.

So entstand unterstützt vom Landkreis Harz, der Stadt Osterwieck, der Hochschule Harz und gut beraten von Dorfladeninitiativen in Deutschland 2014 die erste Dorfladengenossenschaft in Sachsen-Anhalt, die Dorfladen Deersheim eG. Das nächste Ziel war der Ausbau eines alten Gutshofgebäudes, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. „Zum

Glück“, sagt Ortsbürgermeister Wolfgang Englert, „hatten wir Menschen, die in der Ruine erkannten, wie es später einmal aussehen könnte.“ 2016 wurde das Zentrum mit Dorfladen, Poststelle, Café, Beratungsraum, Schneiderstübchen und Markthalle eröffnet.

Die Genossenschaft zählt jetzt rund 130 Mitglieder. Um die 40 Deersheimer engagieren sich ehrenamtlich. „Letztlich haben wir ja ein Unternehmen gegründet, und da hängen einfach eine Reihe Pflichten dran“, beschreibt Elke Selke die Lage. Der Dorfladen – dessen Partner gute Bäcker und Schlächter sind – ist inzwischen viel mehr als ein Laden. Mit dem Café und anderen Einrichtungen ist es ein Ort zum Aufladen. In diesem Sinne soll es in Deersheim miteinander auch in die Zukunft gehen.

## INFOBOX

**Miteinander Deersheim! Osterwieck,  
OT Deersheim, Landkreis Harz**

Ansprechpartnerin: Elke Selke  
Neue Straße 7

38835 Osterwieck/OT Deersheim

Tel. 039421 682073

E-Mail: [dorfladen-deersheim@web.de](mailto:dorfladen-deersheim@web.de)

1

## „ICH WÜNSCHE MIR FÜR BRACHWITZ ...“

Warum der Brachwitzer Alpen e. V. in die Breite ging



Ein Preis für Brachwitz. Vereinsvorsitzender Jan Richter (3.v.re.) weiß, warum gerade Vielfalt und Zukunft ganz viel miteinander zu tun haben.

Der Brachwitzer Alpen e. V., dessen für die Region doch ungewöhnlicher Name sich an der wunderbaren nahegelegenen Porphyrkuppenlandschaft entlang der Saale orientiert, hat einen Vorläufer. „Zunächst waren wir ‚nur‘ ein Elternkuratorium für die Kita, haben dann aber schnell mitbekommen, wir sollten breiter werden“, schaut Vereins-Chef Jan Richter zurück. Diese neue Breite umreißt die Satzung des 2009 entstandenen Vereins mit den Worten „Kinder. Jugend. Familie. Sport. Heimat. Kultur. Landschaft.“

Also fast alles? Der Brachwitzer Alpen e. V. versteht seine Aufgabe neben eigenen Aktivitäten vor allem im Zusammenführen der Vereine am Ort, im Vernetzen und Koordinieren, in der regionalen Vernetzung bürgerschaftlichen

Engagements. „Die Vielfalt macht’s“, weiß Jan Richter aus nun fast zehnjähriger Erfahrung.

Am Anfang stand die Werkstatt zum Thema „Ich wünsche mir für Brachwitz ...“ Miteinander wurde nachgedacht, was in Brachwitz passieren müsste, damit es den Leuten hier dauerhaft gefällt. Aus der Aktion wurde ein Masterplan für die nächsten Jahre entwickelt. „Und eins nach dem anderen umgesetzt“, so der Vereinsvorsitzende. „Wir haben dabei immer wieder versucht, Themen zu adressieren, ohne alles selber machen zu können.“ Neid oder Konkurrenzangst gebe es dabei unter den örtlichen Vereinen nicht, weil sie es als Vorteil erfahren, sich an den passenden Stellen zu ergänzen. Auch Nachahmen sei ja keine Schande, meint Jan Richter, und erwähnt die „Berichte über Mutmacher. Handbuch für Nachmacher“ vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt.

Bis auf einen für 2018 avisierten Straßenbau wurden in Brachwitz fast alle Ideen aus der Zukunftswerkstatt umgesetzt. Zum Beispiel die Gestaltung der Ortsmitte als Begegnungsort, die Sanierung der Felsenbühne, die schnelle Internetverbindung, das Dorfgemeinschaftshaus, Sportmöglichkeiten, das Kinderfest und mehr. Und wenn jetzt neue, weiterführende Ideen gesammelt werden, geht es den Brachwitzern wieder um Perspektiven für die Zukunft von und in Brachwitz.

## INFOBOX

**Kinder. Jugend. Familie. Sport. Heimat. Kultur. Landschaft. Brachwitz, Landkreis Saalekreis**  
Ansprechpartner: Jan Richter, Brachwitzer Alpen e. V.  
Lindenberglweg 12  
06193 Wettin-Löbejün

Tel. 0345 68485190  
E-Mail: [jan.richter@brachwitzer-alpen.de](mailto:jan.richter@brachwitzer-alpen.de)



## PREMIERE IN DER GEMEINDE MULDESTAUSEE

Gute Gründe für Wahl des ersten Jugendgemeinderates



*Bürgermeister Ferid Giebler (3.v.re.) mit Sarah und Hannes, zwei der jüngsten Gemeinderäte aus Muldestausee.*

Auf der Homepage der Gemeinde Muldestausee waren die Fakten für alle nachzulesen: Erster Jugendgemeinderat gewählt. Bis zum Wahltag am 12. November 2017 entschieden sich 281 der insgesamt 972 am Stichtag Wahlberechtigten im Alter von 12 bis 25 Jahren zur Stimmabgabe. Eine Wahlbeteiligung von 29 Prozent. 27 Kinder und Jugendliche hatten sich zur Kandidatur für ihr vermutlich erstes politisches Amt entschlossen. 13 von ihnen bilden nun für drei Jahre den Jugendrat der Gemeinde im Osten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Bürgermeister Ferid Giebler sah vor allem zwei Gründe für die Premiere eines solchen Gremiums. Aus dem Blickwinkel der Demokratie betrachtet: In seiner Gemeinde leben rund 12.000 Menschen, davon knapp 1.000 Jugendliche. Und welchen Grund gäbe es wohl dafür, dass sie kein eigenes parlamentarisches Sprachrohr haben? Aus demografischer Sicht, meint er, sollte doch alles dafür getan werden, den jungen Leuten so frühzeitig wie möglich Perspektiven zum Bleiben in der heimatlichen Region zu geben, indem sie die eigene Zukunft praktisch mitgestalten.

Das Gremium der jungen Leute verfügt in Muldestausee über weit mehr als nur informelle Rechte. Von allen Jugendlichen demokratisch gewählt wird der Jugendgemeinderat mit beratender und zum Teil beschließender

Stimme in die Jugendangelegenheiten einbezogen. Ein Rede- und Antragsrecht ist im Gemeinderat genauso wie in den Ausschüssen garantiert. Den jungen Räten steht außerdem ein Budget von 6.000 Euro für eigene selbstbestimmte Vorhaben zur Verfügung. Erste Pläne dafür, so ist zu hören, gebe es schon.

Das Projekt wurde bisher gut angenommen, sieht Bürgermeister Giebler sich bestätigt. Er möchte, dass sich viele kommunalpolitisch interessieren und engagieren. Und das könne der neue Gemeinderat leisten, indem Kinder und Jugendliche eben schon in jungen Jahren wichtige Einblicke in die Kommunalpolitik und ihre Möglichkeiten erhalten. Was später auch zu weiterem politischem Engagement motivieren sollte.

## INFOBOX

**Jugendgemeinderat, Gemeinde Muldestausee**  
**Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Ansprechpartner: Ferid Giebler, Bürgermeister  
Neuwerk 3  
06744 Muldestausee



Tel. 03493 929912  
[ferid.giebler@gemeinde-muldestausee.de](mailto:ferid.giebler@gemeinde-muldestausee.de)



## NEUES AUS DER FILMSTADT ARENDSEE

Warum ein Jugendfilmcamp in der Altmark Wurzeln schlägt



„Merken Sie sich schon mal den Begriff ‚Filmstadt Arendsee‘“, empfiehlt Norman Schenk vom Jugendfilmcamp in der Altmark.

Im Norden Sachsen-Anhalts sei „Klein-Babelsberg“ im Wachsen, sagte Elke Lüdecke, Laudatorin für die Kategorie 3 des Demografiepreises. Die Direktorin vom MDR-Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt weiß als Fachfrau gut, wovon sie spricht. Seit nunmehr fünf Jahren kommen immer mehr junge Filmemacher aus den deutschsprachigen Ländern, aber auch aus ganz Europa nach Arendsee.

Im Sommer 2017 lernten mehr als 400 junge Leute vor Ort, und über 40 Kurzfilme entstanden. Hinzugekommen ist das Filmfestival Arendsee, auf dem nach Abschluss des Campsommers die besten Filme gezeigt und ausgezeichnet worden - mit der „Perle der Altmark“. All das veranlasst Norman Schenk, Initiator und Filmcamp-Chef,

zu dem begeisterten Spruch: „Merken Sie sich schon mal den Begriff ‚Filmstadt Arendsee‘.“

Die Filmemacher gehören inzwischen zum sommerlichen Stadtbild. Sie haben festgestellt: Man begegnet ihnen offenherzig und selbstverständlich. Das Filmcamp mit Festival ist ein Geben und Nehmen. Zum Filmemachen braucht man neben dem fachlichen Können, das die Teilnehmer hier in Kursen erwerben, vertiefen und ausprobieren, vor allem auch Ruhe und Konzentration. Kurze Wege sind hilfreich, passende Drehorte muss es geben. „Arendsee ist für uns ein wunderbarer Ort“, ist Norman Schenk überzeugt, den über seine Großeltern vieles mit dieser Gegend verbindet.

Apropos Geben und Nehmen. Die Arendseer und das Filmcamp rücken näher zusammen. Ganz offensichtlich ist da mehr als nur Akzeptanz. Norman Schenk nennt die Unterstützung durch Handwerksbetriebe, die Kooperation mit der Feuerwehr und anderen. „Die Leute machen ihre Höfe auf.“ Und sie werden selbst zu ge- und beachteten Protagonisten. Den 1. Preis beim Filmfestival 2017 gewann mit „WIR“ eine Dokumentation über Arendseer Jugendliche. Der Publikumspreis ging an „Forever Fleetmark“, ein Dokfilm über einen Busfahrer. Und das Foto-shooting während des Camps mit einem 89-jährigen Schuhmachermeister ist ohnehin etwas für die Ewigkeit.

## INFOBOX

**JugendFilmCamp Arendsee – Filmfestival Arendsee, Altmarkkreis Salzwedel**

Ansprechpartner: Norman Schenk  
Hohe Warte 24  
39619 Arendsee

Tel. 0160 8490458  
E-Mail: [info@youvista.de](mailto:info@youvista.de)





## DIE PARTNER DES DEMOGRAFIEPREISES 2017

### Zusammenarbeit und Unterstützung

Dank der Unterstützung durch die Techniker Krankenkasse und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt konnten auch in diesem Jahr wieder zwei weitere herausragende Projekte mit dem Sonderpreis „Gesundheit“ und dem Sonderpreis „Zukunft“ geehrt werden.

Beiden Unternehmen gebührt daher der herzliche Dank!



#### **Techniker Krankenkasse Landesvertretung Sachsen-Anhalt**

Olvenstedter Str. 66  
39108 Magdeburg

Tel. 0391 73 94 400  
Fax 0391 73 94 444

E-Mail [lv-sachsen-anhalt@tk.de](mailto:lv-sachsen-anhalt@tk.de)  
Web [www.tk.de/lv-sachsenanhalt](http://www.tk.de/lv-sachsenanhalt)

#### **Investitionsbank Sachsen-Anhalt**

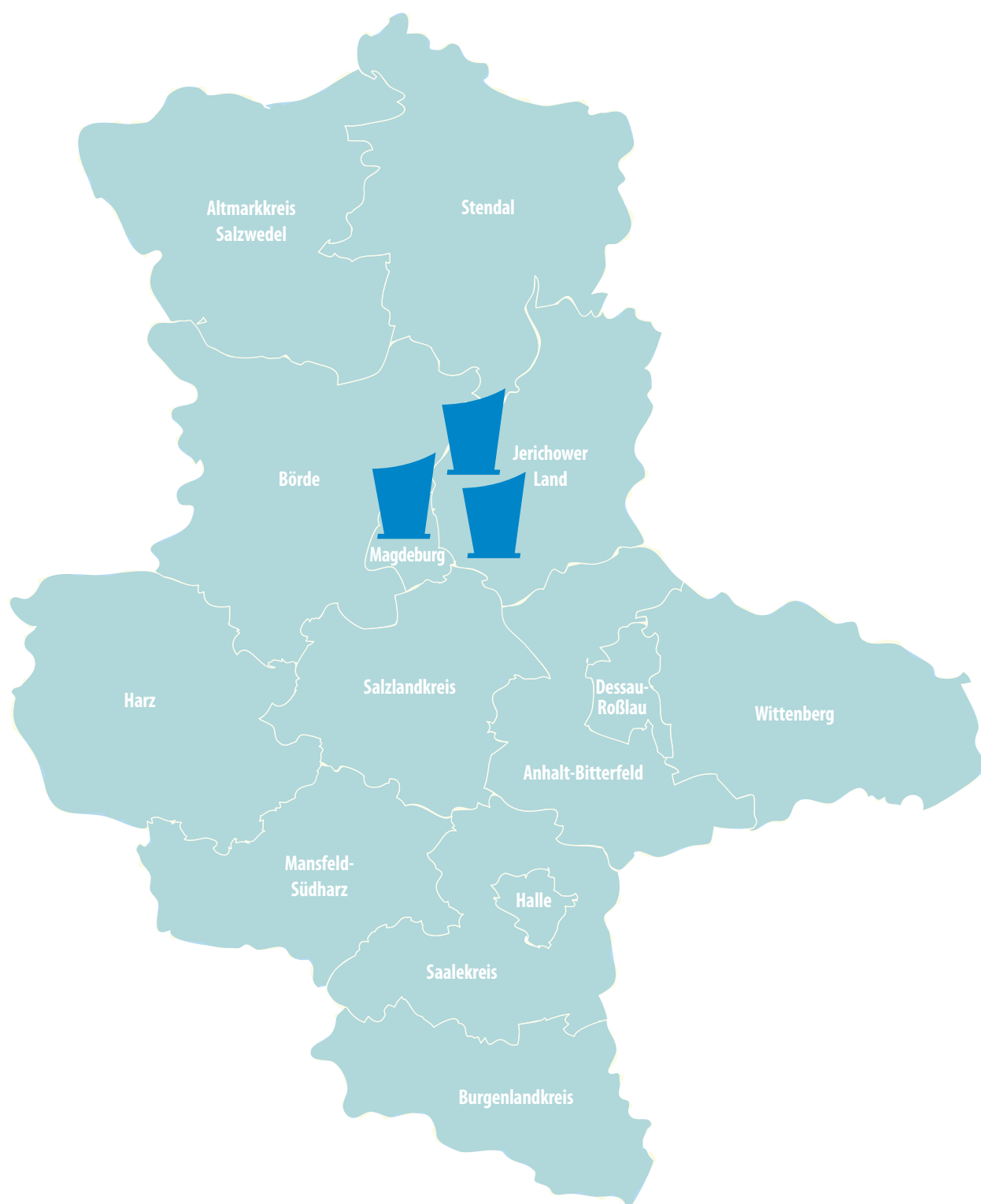
Domplatz 12  
39104 Magdeburg

Tel. 0391 58 91 745  
Fax 0391 58 91 754

E-Mail [info@ib-lsa.de](mailto:info@ib-lsa.de)  
Web [www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de)

## DIE REGIONEN IN SACHSEN-ANHALT

Sonderpreise „Gesundheit“ und „Zukunft“, Anerkennungspreis der Jury



## NICHT NUR AUF DEM PLATZ EIN TEAM

Techniker Krankenkasse ehrt integrativen Sport der Gemeinde Möser



*Die Gemeinde Möser schaffte es mit Hilfe Ehrenamtlicher, den wöchentlichen Kindersport und ein Fußballteam auf die Beine zu stellen.*

Einmal in der Woche ist die Sporthalle Lostau für ein ganz besonderes Publikum da: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - mit und ohne geistige oder körperliche Beeinträchtigungen - finden hier einen Platz für gemeinsamen Sport, gesunde Bewegung und ein freundschaftliches Miteinander. Denn dann findet hier der integrative Kinder- und Jugendsport der Gemeinde Möser statt. Ballspiele, das Absolvieren selbst aufgebauter Parcours, Tanzen - kurzum alles, was für die motorischen und sozialen Kompetenzen der Heranwachsenden wichtig ist und dabei Spaß macht, ist im Angebot. Offen für Interessierte und kostenfrei ist dieses Angebot außerdem.

Die Grundlage wurde von Bernd Köppen, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Möser gelegt, als er die Sporthalle Lostau zu diesem Zweck unentgeltlich zur Verfügung stellte. Stephanie Luckau war ehrenamtlich bereit, den Kindersport organisatorisch in die Hand zu nehmen, und die gemeinnützige Einrichtung LEBEN s WERT gGmbH unterstützte mit ihrem Know-how. Christian Luckau verstärkte das Team als ehrenamtlicher Trainer, als unter den bis zu 80 Kindern und Jugendlichen der innige Wunsch entstand, häufiger und professioneller Fußball zu spielen.

Aus dieser Fußballgemeinschaft entwickelte sich recht schnell eine integrative feste Mannschaft, die „Kickers United“. Die Besonderheit: Die Sportlerinnen und Sportler unterstützen sich gegenseitig auch in schulischen Fragen und verbinden so sportliche Aktivität mit einem sozialen Miteinander. Dies ist ein guter Grund für den Erhalt des Sonderpreises „Gesundheit“. Übergeben wurde dieser von Jens Hennicke, Leiter der Techniker Krankenkasse in Sachsen-Anhalt, mit den Worten: „Es ist heutzutage nicht mehr alltäglich, dass sich junge Menschen unterschiedlichen Alters so gut verstehen und einander helfen - und doch für die Gesundheit so wichtig.“

## INFOBOX

**Integrativer Kinder- und Jugendsport/Kickers United,  
Gemeinde Möser, Landkreis Jerichower Land**  
Ansprechpartner: Bernd Köppen, Stephanie und  
Christian Luckau  
Brunnenbreite 7/8



39291 Möser  
Tel. 039222 90852  
E-Mail: [bkoepen@gemeinde-moeser.de](mailto:bkoepen@gemeinde-moeser.de)

## BEZIEHUNGSPFLEGE IST ALLES

Investitionsbank ehrt Relationship Management der Uni Magdeburg



Die Mitarbeiterinnen des Relationship Management der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität hatten ihren Rektor Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan mitgebracht.

Relationship Management – genau, es geht um Beziehungen. Und zwar um die zwischen Studierenden, Absolventen und Ehemaligen der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität auf der einen sowie einheimischen Unternehmen und Organisationen auf der anderen Seite.

„In Sachsen-Anhalt hat Zukunft Tradition“, sagte Manfred Maas von der Investitionsbank in seiner Laudatio. Und getreu diesem optimistischen Grundanspruch werde Zukunft auch auf dem Wege gemeistert, indem junge Fachkräfte, sprich Uniabsolventen, mit den Unternehmen des Landes gut vernetzt werden - über Praktika, duales Studium, Firmenkontaktmessen,

Stipendien, Mentoring, Alumni-Kontakte, ein gutes Datenbanksystem etc.

Für diese engagiert geführte Arbeit vergab die Investitionsbank Sachsen-Anhalt an das Relationship Management der Otto-von-Guericke-Universität den von ihr bereitgestellten Sonderpreis „Zukunft“. Weil es demografisches Handeln im besten Sinne des Wortes ist, vorhandene Potentiale für die Region einfach auszuschöpfen. Das vorhandene Potential: Eine Universität mit hervorragendem Ruf, hochqualifizierte Absolventen, zwei Drittel der Studierenden stammen nicht aus Sachsen-Anhalt, exzellente Forschung und ausgezeichnete Lehre, jede Menge erprobte Praxisverbindungen.

„Die Absolventen müssen nach dem Studium unsere Region nicht verlassen. Wir können ihnen auch hier beste Perspektiven bieten, um sesshaft zu werden. In der IT-Branche, in den Ingenieurberufen, in der Kreditwirtschaft und vielen anderen hervorragenden Unternehmen mit Zukunft“, sagt Stefanie Thärig. Und sie erläutert, wie das Relationship Management mehr leistet als nur eine Jobbörse. „Wir bieten Plattformen für einen ständigen Austausch.“ Beziehungspflege eben mit dem Ziel einer dauerhaft fruchtbaren Beziehung.

## INFOBOX

**Relationship Management der  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

Ansprechpartnerin: Stefanie Thärig  
Universitätsplatz 2  
39106 Magdeburg

Tel. 0391 6758539  
E-Mail: [stefanie.thaerig@ovgu.de](mailto:stefanie.thaerig@ovgu.de)





## KUNSTKLUBZIEPEL ÖFFNET WELTEN

Große Aktion in einem kleinen Dorf im Jerichower Land



*Der KunstKlubZiepel zaubert ein Lächeln in alle Gesichter – denn in Ziepel ist es nicht nur schön, da ist auch was los.*

Ziepel im Landkreis Jerichower Land ist alt – 1025 Jahre – und klein – um die 540 Einwohner. Und Kinder singen auf der Bühne des Demografiepreises zusammen mit dem Sänger Arnulf Wenning und den Liederpiraten „In Ziepel ist es schön!“

Zu dieser Überzeugung hat der KunstKlubZiepel einiges beigetragen. 2013 startete sein erstes Projekt: In einem Minecraftseminar wurde das Dorf nachgebaut. In einem zweiten Schritt entstanden Gebäude und Einrichtungen, die es hier (noch) nicht gibt. Es folgte das Musical „Schule der Träume“, in dem es um die Zwänge von Bildung und Karriere ging. In einem Videoprojekt stellten die Kinder und Jugendlichen ihr Dorf vor und ihre Meinung dazu. Dann kam die Radioshow, in der moniert wurde, dass in Ziepel eine überdachte Bushaltestelle fehlt. Im Skulpturenworkshop wurden Figuren fürs Schwimmbad gebaut. Und so weiter. Zum Schluss der „Ziepel-Song“, der sogar noch im SAW-Studio aufgenommen wurde und auf CD erschien.

Fünf Partner aus Ziepel und Umgebung verbanden ihre Kräfte für all das in einem „Bündnis für Bildung“. Immer mit dem Blick darauf, wie sich die 3- bis 16-Jährigen mit ihrem Umfeld, mit ihrer Heimat, mit ihrer persönlichen Zukunft auseinandersetzen können. „Künste öffnen Welten“, sagt Christian Scharf für das Bündnis für Bildung.

Die vier Jahre des Projektes sind vorbei. Aber: Der Vorhang wird nicht fallen. „Wir überlegen jetzt mit den Jugendlichen, wie wir das weiterführen“, sagt der ebenso wie Eltern und Einwohner vom KunstKlubZiepel begeisterte Ortsbürgermeister Wolfgang Koch. Ach ja, inzwischen gibt es zwei überdachte Bushaltestellen.

## INFOBOX

**KunstKlubZiepel, Landkreis Jerichower Land**

Ansprechpartner: Bündnis für Bildung Ziepel,  
Christian Scharf  
Hermann-Matern-Straße 9  
39291 Ziepel



Tel. 0177 4068017  
E-Mail: [home@christian.scharf.de](mailto:home@christian.scharf.de)

## KATEGORIE 1

### Bewegen: Perspektiven für Familien und Kinder

#### 1. Platz: Natur schafft Wissen gGmbH

Naturwerkstatt Schochwitz  
Salzatal  
[www.nsw-ggmbh.de](http://www.nsw-ggmbh.de)

#### 2. Platz: Schul-Imkerei „Bee Happy“

Bienen, Natur, Umwelt und Artenschutz  
Wernigerode  
[www.gymnasium-stadtfeld.de](http://www.gymnasium-stadtfeld.de)  
[www.harzhonig.de](http://www.harzhonig.de)

#### 3. Platz: Gemeinde Hohe Börde

Jugendmobil „Jule“  
Hohe Börde OT Irxleben  
[www.hoheboerde.de](http://www.hoheboerde.de)

#### Anerkennungspreis: Bündnis für Bildung Ziepel

KunstKlubZiepel  
Ziepel

#### Sonderpreis „Gesundheit“ der Techniker Krankenkasse: Gemeinde Möser

Inklusiver Kinder- und Jugendsport und  
Jugend-Fußballmannschaft  
„Kickers United“  
Möser  
[www.gemeinde-moeser.de](http://www.gemeinde-moeser.de)

aktiVaria GmbH  
aktiVaria - ENTDECKE DEN SPORT  
Magdeburg  
[www.aktivaria.de](http://www.aktivaria.de)

Bündnis für Familie Saalekreis  
Landkreis Saalekreis  
Sommercamp des Bündnisses für  
Familie Saalekreis  
Merseburg  
[www.saalekreis.de](http://www.saalekreis.de)

Deutscher Förderverein für  
Sanitätswesen e. V.  
Spielend Helfen lernen  
Köthen

Deutscher Kinderschutzbund  
KV Börde e. V.  
Familienwerkstatt  
Haldensleben

Diakonisches Werk  
Jerichower Land e. V.  
FrauenPower - Willkommen im  
ersten Lebensjahr!  
Burg  
[www.diakonie-jerichowerland.de](http://www.diakonie-jerichowerland.de)

DRK Landesverband  
Sachsen-Anhalt e. V.  
LEO - Lernen fördern, Entwicklung  
unterstützen, Offenheit stärken  
Magdeburg  
[www.sachsen-anhalt.drk.de](http://www.sachsen-anhalt.drk.de)

Erlebniswelt-Museen e. V.  
Der VIP-Museumspass  
Sangerhausen  
[www.Erlebniswelt-Museen.de](http://www.Erlebniswelt-Museen.de)

Escuelita Magdeburg e. V.  
Magdeburg  
[www.escuelita-md.de](http://www.escuelita-md.de)

Förderverein der Kita  
Geestgottberg e. V.  
Alle(s) unter einem Dach  
Seehausen OT Geestgottberg

Förderverein Wichtelhausen e. V.  
Wir schreiben KLEIN ganz  
GROß und ALT ganz NEU  
Altmärkische Höhe  
[www.kitawichtelhausen.de](http://www.kitawichtelhausen.de)

Heimatverein Glücksbürger Heide e. V.  
Jessen  
[www.heideverein-jessen.de](http://www.heideverein-jessen.de)

JRK im DRK Landesverband  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Integrative Ferienfreizeit  
„KinderSommer“  
Magdeburg  
[www.drk-kindersommer-st.de](http://www.drk-kindersommer-st.de)

Kornblume - Integrative  
Ferienfreizeit e. V.  
Integrative Ferienfreizeit  
Magdeburg  
[www.kornblume-md.de](http://www.kornblume-md.de)

Les Amis e. V. Bad Dürrenberg  
„Kinder machen Stadt“ in  
Bad Dürrenberg  
Merseburg  
[www.saalekreis.de](http://www.saalekreis.de)

Oranienbaumer Kinder e. V.  
Oranienbaum-Wörlitz OT Wörlitz  
[www.oranienbaumer-kinder.de](http://www.oranienbaumer-kinder.de)

Ortschaft Brachwitz  
Ich lebe gern in Brachwitz.  
Wettin-Löbejün  
<http://www.stadt-wettin-loebejuen.de/de/brachwitz-1395393988.html>

Spielwagen e. V.  
Wellcome - Praktische Hilfe  
nach der Geburt  
Magdeburg  
[www.spielwagen-md.de](http://www.spielwagen-md.de)

Sportverein Halle e. V.  
Die Wilden Frösche  
Halle/Saale  
[www.sv-halle.de](http://www.sv-halle.de)

Stadt Staßfurt  
Staßfurter Kinder- und Jugendtage  
Staßfurt  
[www.stassfurt.de](http://www.stassfurt.de)  
[www.kinder-stassfurt.de](http://www.kinder-stassfurt.de)

Stadtverwaltung Sangerhausen  
Lebenswerte Nachbarschaften  
in Sangerhausen  
Sangerhausen  
[www.sangerhausen.de](http://www.sangerhausen.de)

Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis  
Stadtteilhaus für Jung und Alt  
Bernburg  
[www.stejh.de](http://www.stejh.de)

SV Germania Gernrode e. V.  
Familiensportfest  
Quedlinburg OT Gernrode

Unabhängiger Frauenverband  
LK Harz e. V.  
Die MIA-Mädchen\*projekte  
Halberstadt  
[www.ufu-halberstadt.de](http://www.ufu-halberstadt.de)

Verbandsgemeinde Saale-Wipper  
SG: Bildung, Jugend und Familie  
Tag des Sports an Saale und Wipper  
Güsten

Volkssolidarität Landesverband  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Landesweiter Familienerlebnistag der  
Volkssolidarität Sachsen-Anhalt  
Magdeburg  
[www.volkssolidaritaet.de/sachsen-anhalt](http://www.volkssolidaritaet.de/sachsen-anhalt)

Wildfisch- und Gewässerschutz 1985  
Wernigerode e. V.  
Erlebniswelt Bachforelle  
Wernigerode  
[www.wildfisch-wernigerode.de](http://www.wildfisch-wernigerode.de)

## KATEGORIE 2

Gestalten: Bewährte Fachkräfte halten – Neue Spezialisten begeistern

### 1. Platz: Arbeitskreis SchuleWirtschaft Wanzleben-Oschersleben

Arbeitskreis SchuleWirtschaft  
Wanzleben-Oschersleben  
Wanzleben

### 2. Platz: Hansestadt Osterburg

Leitfaden Ärzteversorgung  
der Hansestadt Osterburg  
Hansestadt Osterburg  
[www.osterburg.de](http://www.osterburg.de)

### 3. Platz: TGZ Bitterfeld-Wolfen GmbH

Schülerlabor „ABILab“  
Bitterfeld-Wolfen  
[www.tgz-chemie.de](http://www.tgz-chemie.de)

### Sonderpreis „Zukunft“ der Investitionsbank Sachsen-Anhalt:

#### Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Das Relationship Management  
der OvGU  
Magdeburg  
[www.ovgu.de/rm](http://www.ovgu.de/rm)

Bildungszentrum für Beruf und  
Wirtschaft e. V.  
Nachhaltige Berufsbildung für die  
Region: Orientierung - Ausbildung -  
Entwicklung  
Lutherstadt Wittenberg  
[www.bbw-wittenberg.de](http://www.bbw-wittenberg.de)

Bündnis für Familie Saalekreis  
Landkreis Saalekreis  
Unternehmenswettbewerb „Saalekreis  
inklusive“ (Inklusionspreis)  
Merseburg  
[www.saalekreis.de](http://www.saalekreis.de)

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband  
Sachsen-Anhalt e. V.  
Willkommen: Menschen. Stärken!  
Magdeburg  
[www.sachsen-anhalt.drk.de](http://www.sachsen-anhalt.drk.de)

EWG Anhalt-Bitterfeld GmbH  
Neue Chance in der Heimat -  
Rückkehrertag Anhalt-Bitterfeld  
Bitterfeld-Wolfen  
[www.ewg-anhalt-bitterfeld.de](http://www.ewg-anhalt-bitterfeld.de)

Heinrich`s GmbH  
Heinrich`s Cafe-Wirtschaft mit Pension  
Walternienburg  
[www.heinrichsgruppe.de](http://www.heinrichsgruppe.de)

Jugendfeuerwehr Magdeburg Prester  
Berufsfeuerwehrtag, erleben wie die  
„Profis“ arbeiten  
Magdeburg

K+S KALI GmbH, Werk Zielitz  
Nacht der Ausbildung  
Zielitz  
[www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)

MVGM GmbH  
BWSA

Messe PERSPEKTIVEN - Messe für Bil-  
dung & Berufsorientierung und  
Berufsorientierungsmesse - Kick Stadt -  
in naturwissenschaftlichen und  
technischen Berufen  
Magdeburg  
[www.messe-perspektiven.de](http://www.messe-perspektiven.de)

Schüler-Institut SITI e. V.  
Wenn Lernen nach Schulschluss auch  
noch Spaß macht - SITI - Das besondere  
Bildungsangebot im Norden  
Sachsen-Anhalts  
Havelberg  
[www.siti.de](http://www.siti.de)

Stadt Aken  
Bleib HIER! 2. Wirtschafts- und  
Berufsfindungsmesse  
Aken (Elbe)  
[www.aken.de](http://www.aken.de)

Verein zur Förderung der technischen  
Bildung von Jugendlichen e. V.  
Lützen



## KATEGORIE 3

### Verändern: Lebensfreude in Stadt und Land

#### 1. Platz: Dorfladen Deersheim eG

Miteinander. Deersheim!  
Deersheim

#### 2. Platz: Brachwitzer Alpen e. V.

Kinder.Jugend.Familie.Sport.  
Heimat.Kultur.Landschaft  
Wettin-Löbejün

#### 3. Platz: Gemeinde Muldestausee

Wahl eines wirkungsvollen  
Jugendgemeinderates  
Muldestausee  
[www.gemeinde-muldestausee.de](http://www.gemeinde-muldestausee.de)

#### 3. Platz: Youvista UG

Jugendfilmcamp Arendsee -  
Filmfestival Arendsee  
Arendsee  
[www.jugendfilmcamp.de](http://www.jugendfilmcamp.de)

1. LCK 1958 e. V.  
Pflege karnevalistischen Brauchtums  
Lützen  
[www.1lck.de](http://www.1lck.de)

AG Dorfgeschichte des KfV Hornhausen  
Erarbeitung und Veröffentlichung  
verschiedener Aspekte, die die  
Geschichte des Dorfes prägen  
Oschersleben OT Hornhausen

Alten- und Service-Zentrum im Bürger-  
haus Kannenstieg in Trägerschaft des  
Paritätischen Sachsen-Anhalt  
Gemeinschaft erleben und  
vielfältig gestalten im Quartier  
Magdeburg

Altmark Festspiele gGmbH  
Altmark Festspiele - Kultur an  
besonderen Orten  
Gardelegen  
[www.altmarkfestspiele.de](http://www.altmarkfestspiele.de)

Amt für Statistik der Stadt Magdeburg  
Demografieforschung im Amt für Statis-  
tik der Landeshauptstadt Magdeburg  
Magdeburg  
[www.magdeburg.de/Start/B%C3%BCrger-Stadt/Verwaltung-Service/Statistik-Geodaten](http://www.magdeburg.de/Start/B%C3%BCrger-Stadt/Verwaltung-Service/Statistik-Geodaten)

Arbeitskreis Werbener Altstadt e. V.  
Erhaltung und Revitalisierung der  
Werbener Altstadt durch lebendige  
Geschichte und Werbung für Werben  
Hansestadt Werben  
[www.werben-elbe.de](http://www.werben-elbe.de)

AWO Kreisverband Salzland e. V. -  
Teen Club Barby  
Barby an der Elbe - Von den  
Generationen lernen  
Barby  
[www.awo-sbk.de](http://www.awo-sbk.de)

Bahnhof Wolfen  
Wolfen

Basketball-Verband Sachsen-Anhalt e. V.  
Integrationsprojekt „Colourful Balling -  
Playing Basketball Together“  
Halle/Saale  
[www.bvsa.de](http://www.bvsa.de)

Brunnenhaus Gesundbrunnen  
Halle e. V.  
Denkmalgerechte Restaurierung  
des Brunnenhauses  
Halle/Saale  
[www.brunnenhaus-gesundbrunnen-halle.de](http://www.brunnenhaus-gesundbrunnen-halle.de)

Bündnis für Familie Saalekreis  
Landkreis Saalekreis  
Bündnis für Familie Saalekreis  
Merseburg  
[www.saalekreis.de/de/buendnis-fuer-familie.html](http://www.saalekreis.de/de/buendnis-fuer-familie.html)

Bündnis für Familie Saalekreis  
Landkreis Saalekreis  
4. Kreisfamilientag am 22. Juli 2017 in  
Merseburg (Vereins- und Familienfest)  
Merseburg  
[www.saalekreis.de/de/aktionen.html](http://www.saalekreis.de/de/aktionen.html)

Caritas-Trägersgesellschaft  
St. Mauritius gGmbH  
Radeln ohne Alter - Das Recht auf  
Wind in den Haaren  
Magdeburg  
[www.ctm-magdeburg.de](http://www.ctm-magdeburg.de)

Colbitzer Kulturverein e. V.  
Colbitz  
[www.molkerei-colbitz.de](http://www.molkerei-colbitz.de)

congrav new sports e. V.  
Fliparena Halle-Neustadt  
Halle/Saale  
[www.congrav.net](http://www.congrav.net)

Demografie Verbund  
Osterwieck e. V.  
Generationsübergreifende  
Begegnungsstätte  
Osterwieck  
[www.demografie-osterwieck.de](http://www.demografie-osterwieck.de)

denkMal-Oase Wittenberg  
„Gemeinsam gegen einsam“  
Lutherstadt Wittenberg  
[www.denkmal-oase.de](http://www.denkmal-oase.de)

Design- & Kreativagentur Transmedial  
Wir sind Zeitz  
Zeitz OT Zangenberg  
[www.transmedial.de](http://www.transmedial.de)  
[www.wirsindzeitz.de](http://www.wirsindzeitz.de)

Deutscher Förderverein für  
Sanitätswesen e. V.  
Bürgerselbsthilfezentrum - Inklusion  
durch Inklusion  
Köthen

DRK Ambulante Pflege Börde GmbH  
Seniorenwohngemeinschaft  
„Alte Schmiede“/Wohnen an der  
Stadtmauer  
Haldensleben  
[www.drk-boerde.de](http://www.drk-boerde.de)

Elberado e. V.  
Kinderstadt Elberado  
Magdeburg  
[www.elberado.de](http://www.elberado.de)

Essenzen-Fabrik Zerbst e. V.  
Kleinkunstbühne  
Zerbst/Anhalt  
[www.essenzen-fabrik.de](http://www.essenzen-fabrik.de)

Evangelisches Pfarramt Krina  
Künstlerische Neugestaltung und Res-  
taurierung der evangelischen Kirchen  
[www.kirchenkreis-wittenberg.de/kirchenkreis/pfarrstellen/krina/](http://www.kirchenkreis-wittenberg.de/kirchenkreis/pfarrstellen/krina/)

Förderverein der Freiwilligen  
Feuerwehr Brumby  
Staßfurt OT Brumby

Förderverein Freibad  
Langenweddingen  
Unterstützung und Erhalt des fast  
90-jährigen Freibades Ostende in Lan-  
genweddingen (Gem. Sülzetal)  
Sülzetal  
[www.freibad-ostende.info](http://www.freibad-ostende.info)

Förderverein Historisches Zeitzer  
Kochbuch e. V.  
Historisches Zeitzer Kochbuch und die  
Präsentation Zeitzer Rezepte  
Zeitz

Förderverein Huy-Burgen-Lauf e. V.  
Huy-Burgen-Lauf  
Schlanstedt-Huy  
[www.huy-burgen-lauf.de](http://www.huy-burgen-lauf.de)

Förderverein Wasserturm Zerbst e. V.  
Zerbst

Frauenchor Sonara Brumby  
25 Jahre Frauenchor „Sonara“ Brumby  
Staßfurt OT Brumby

Freiraumgalerie  
Bürgerschaftliches Quartierskonzept  
Freiimfelde der Freiraumgalerie Halle  
Halle/Saale  
[www.freiraumgalerie.com](http://www.freiraumgalerie.com)

Freiraumgalerie Halle  
Ha:neo - Ein Projekt der Freiraumgalerie  
im Rahmen der Zukunftsstadt  
halle.neu. - stadt.2050  
Halle/Saale  
[www.freiraumgalerie.com](http://www.freiraumgalerie.com)

Freiwilligenagentur Altmark e. V.  
Engagierte Stadt Stendal  
Arbeitsgruppe: Bürgertreff  
„Kleine Markthalle“  
Hansestadt Stendal  
[www.fa-altmark.de](http://www.fa-altmark.de)

Gemeinde Hohe Börde  
Tour de Börde „Das WIR gewinnt“  
Hohe Börde OT Irlxleben  
[www.hoheboerde.de](http://www.hoheboerde.de)

Gemeinde Hohe Börde  
Jung sucht Alt  
Hohe Börde OT Irlxleben  
[www.hoheboerde.de](http://www.hoheboerde.de)

Gosecker Heimat- und Kulturverein e. V.  
Kultur- und Heimatverbundenheit  
Goseck  
[www.heimatverein-goseck.de](http://www.heimatverein-goseck.de)

GPS Gesundheit Pflege Soziales GmbH  
Salinegelände Bad Dürrenberg  
Bad Dürrenberg  
[www.gps-pflege.de](http://www.gps-pflege.de)

Heimat- und Kulturverein  
Niederndodeleben  
Im alten Dorfkern von Schnarsleben  
Niederndodeleben  
[www.hv-ndl.de](http://www.hv-ndl.de)

Heimatverein Bahrendorf e. V.  
„De Bahrendorper“  
Sülzetal OT Bahrendorf  
[www.de-bahrendorf.de](http://www.de-bahrendorf.de)

Heimatverein Burg und Umgebung e. V.  
Heimatspflege und Heimatkunde  
Burg  
[www.heimatverein-burg.com](http://www.heimatverein-burg.com)

Heimatverein Dankerode  
Förderung der Lebensfreude auf  
dem Land  
Harzgerode

Heimatverein Dessau-Ziebigk im Anhal-  
tischen Heimatbund e. V.  
Heimatspflege  
Dessau-Roßlau  
[www.dessau-ziebigk.de](http://www.dessau-ziebigk.de)

Heimatverein Wolferode  
Lutherstadt Wittenberg OT Wolferode  
[www.heimatverein-wolferode.de](http://www.heimatverein-wolferode.de)

Hochschule Anhalt  
Seniorenkolleg der Hochschule  
Anhalt an den Standorten Bernburg  
und Köthen  
Bernburg  
[www.hs-anhalt.de/nc/studium/studienangebote/seniorenkolleg.html](http://www.hs-anhalt.de/nc/studium/studienangebote/seniorenkolleg.html)

Hochschule Magdeburg-Stendal  
Fachbereich Angewandte  
Humanwissenschaften  
Netzwerk für Teilhabe und gegen Dis-  
kriminierung im ländlichen Raum  
Hansestadt Stendal  
[www.hs-magdeburg.de](http://www.hs-magdeburg.de)

Humanas GmbH  
Leben zu Hause - das wertorientierte  
Gemeindeprogramm  
Colbitz OT Lindhorst  
[www.humanas.de](http://www.humanas.de)

Stadt Staßfurt  
Inklusion Netzwerk Staßfurt  
[www.stassfurt.de](http://www.stassfurt.de)

Interessengemeinschaft der örtlichen  
Vereine Grillenberg  
Freizeitzentrum Grillenberg  
Sangerhausen OT Grillenberg  
[www.grillenberg.de](http://www.grillenberg.de)

Internationaler Bund/Stadtteilbüro  
Südost  
Kultur auf den Höfen - back to the roots  
Magdeburg

Kammerchor Wernigerode e. V.  
Osterwieck  
[www.kammerchor-wernigerode.de](http://www.kammerchor-wernigerode.de)

KanTe e.V./ c/o IkuGa  
Interkultureller Garten Magdeburg  
Magdeburg  
[www.ikuga.de](http://www.ikuga.de)

Kulturrevier Harz e. V.  
Theaternatur - Festival der  
darstellenden Künste  
Oberharz am Brocken  
[www.kulturrevier-harz.de](http://www.kulturrevier-harz.de)

Landesnetz Mehrgenerationenhäuser  
Sachsen-Anhalt  
Mehrgenerationenhäuser in  
Sachsen-Anhalt - wir gestalten gemein-  
sam demografiefest unsere Zukunft  
Merseburg  
[www.mehrgenerationenhaus-merseburg.de](http://www.mehrgenerationenhaus-merseburg.de)

LandesSportbund Sachsen-Anhalt e. V.  
Sportatlas Sachsen-Anhalt  
Halle/Saale  
[www.lsb-sachsen-anhalt.de](http://www.lsb-sachsen-anhalt.de)

Landesvereinigung kultureller Kinder-  
und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e. V.  
Kiezrebellion  
Magdeburg  
[www.lkj-sachsen-anhalt.de](http://www.lkj-sachsen-anhalt.de)

Lindenhof Droyßig  
Leben-Wohnen-Wohlfühlen  
Droyßig  
[www.lindenhof-droyssig.de](http://www.lindenhof-droyssig.de)

Lumasa  
1. Kreativmarkt Aschersleben  
„Kreativ im Park“  
Aschersleben

Luppenauer Förderverein e. V.  
Tradition pflegen - Tradition schaffen  
Schkopau OT Luppenau  
[www.luppenauer-foerderverein.de](http://www.luppenauer-foerderverein.de)

Malteser Hilfsdienst e. V.  
Integrations-Kulturbegleitdienst  
Magdeburg  
[www.malteser-magdeburg.de](http://www.malteser-magdeburg.de)

Mehrgenerationenzentrum e. V.  
Barleben  
Daseinsfürsorge für Jung und Alt im  
MGZ e. V. Barleben  
Barleben  
[www.mgz-barleben.de](http://www.mgz-barleben.de)

Mike Eckehardt Eckstein  
Schraplau  
[www.schraplau.org](http://www.schraplau.org)

Mühlenverein Lindhorst e. V.  
Verein zur Erhaltung der  
Bockwindmühle Lindhorst e.V.  
Lindhorst  
[www.windmuehle-lindhorst.de](http://www.windmuehle-lindhorst.de)

MWG-Wohnungsgenossenschaft e. G.  
lebenslanges Wohnen bei der MWG  
Magdeburg  
[www.mwg-wohnen.de](http://www.mwg-wohnen.de)

Oebisfelder Heimatverein e. V.  
Pflege des historischen Erbes der Region  
Oebisfelde

Old School  
Old School Havelberg  
Havelberg

Ortschaft Reuden/Anhalt  
Zurück auf's Land  
Reuden/Anhalt  
[www.reuden-anhalt.de](http://www.reuden-anhalt.de)

Pahlburger BC e. V.  
Umnutzung einer alten Kaufhalle  
zum Jugend- und Sportzentrum  
in Deersheim  
Dardesheim

Paul-Gerhardt-Freundeskreis  
Paul-Gerhardt-Liedersingen auf der  
Freilichtbühne oder in der Kirche  
Gräfenhainichen

Pferdesport- und Zuchtverein der Se-  
kundarschule „Am Gröpertor“  
„Ponyschule“ - Pferdesport und -zucht in  
einer Schul-AG u. als Vereinsarbeit  
Halberstadt

Puppen- und Tedybärenmuseum  
mit Märchenwald, Cafe im Bahnwagen  
und Puppentaxi  
Nienhagen  
[www.puppenmuseum-nienhagen.de](http://www.puppenmuseum-nienhagen.de)

Schraube-Museum  
Freundeskreis für das Schraube-  
Museum - aktiv Halberstädter für Halb-  
erstädter und ihre Gäste  
Halberstadt  
[www.museum-halberstadt.de/de/schraube-museum.html](http://www.museum-halberstadt.de/de/schraube-museum.html)

Sekundarschule „A. S. Puschkin“  
Einer wie Batman - Jugendprojekt zum  
500. Reformationsjubiläum  
Oschersleben  
[www.sks-puschkin.bildung-lsa.de](http://www.sks-puschkin.bildung-lsa.de)

Sekundarschule Zörbig  
Schulband Lifve und Schwarzlichtthea-  
ter (KUBIS)  
Zörbig  
[www.sks-zoerbig.bildung-lsa.de](http://www.sks-zoerbig.bildung-lsa.de)

Seniorenbüro der Stadt  
Hohenmölsen e. V.  
Hohenmölsen  
[www.seniorenbuero-hohenmoelsen.de](http://www.seniorenbuero-hohenmoelsen.de)

SoNet e. V.  
Mittagstisch  
Salzwedel  
[www.sonet-netzwerk.de](http://www.sonet-netzwerk.de)

Sozialzentrum Bode e. V.  
Generationen gestalten  
zusammen - Das ist Zukunft  
Thale  
[www.sozialzentrum-bode.de](http://www.sozialzentrum-bode.de)

Stadt Coswig  
20. Seniorentag der Stadt Coswig  
Coswig (Anhalt)  
[www.coswigonline.de](http://www.coswigonline.de)

Stadt Zerbst/Anhalt  
„Neuinszenierung des Zerbster  
Prozessionsspiels von 1507“  
[www.stadt-zerbst.de](http://www.stadt-zerbst.de)

Tanzclub Roland  
Jubiläumsfeier zum 25-jährigen  
Bestehen als öffentl. Tanzabend  
Haldensleben OT Wedringen

Theater der Altmark  
Traumfabrik - Träume für Stendal  
Stendal  
[www.tda-stendal.de](http://www.tda-stendal.de)

Theater Eisleben  
TheaterKinderClub  
Lutherstadt Wittenberg  
[www.theater-eisleben.de](http://www.theater-eisleben.de)

theaterBurg Roßlau e. V.  
Burgtheatersommer Rosslau  
Dessau-Roßlau

Turbinenhaus Naumburg GbR  
Kunstwerk Turbinenhaus Naumburg  
Kultur- und Veranstaltungszentrum  
mit Galerie  
Naumburg  
[www.kunstwerk-turbinenhaus.de](http://www.kunstwerk-turbinenhaus.de)

VBU - Verein Barriereloses  
Umfeld e. V.  
Menschen helfen Menschen  
Magdeburg  
[www.vbu-verein.de](http://www.vbu-verein.de)

Verein der Lebenshilfe e. V.  
Bad Dürrenberg  
Hilfe bei der Bewältigung des täglichen  
Lebens, der Arbeit und der Freizeit-  
gestaltung behinderter Menschen und  
Migranten  
Bad Dürrenberg

Wagen & Winnen e. V.  
Altmarkisches Kunstfestival  
„Wagen & Winnen - Kunstperlen  
in der Altmark“  
Salzwedel  
[www.wagen-winnen-altmark.de](http://www.wagen-winnen-altmark.de)

Wohnstättengenossenschaft  
Bitterfeld-Wolfen e. G.  
Dichter am Leben - Wohnen und Leben  
im Dichterviertel Bitterfeld  
Bitterfeld-Wolfen  
[www.wsg-bitterfeld.de](http://www.wsg-bitterfeld.de)





